



NIEDERSÄCHSISCHER BUND
FÜR FREIE
ERWACHSENENBILDUNG E.V.

Geschäftsbericht

Niedersächsischer Bund für freie Erwachsenenbildung e. V.

Mai 2018 – Mai 2019

Fotolia.com/Syda Productions



MITGLIEDER DES n beb



Bildungsvereinigung
ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen e. V.
www.arbeitundleben-nds.de



Bildungswerk der Niedersächsischen
Wirtschaft gemeinnützige GmbH
www.bnw.de



Bildungswerk der Vereinten
Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)
in Niedersachsen e. V.
www.bw-verdi.de



Evangelische Erwachsenenbildung
Niedersachsen
www.eeb-niedersachsen.de



Katholische Erwachsenenbildung
Niedersachsen
www.keb-nds.de



Landesverband der Volkshochschulen
Niedersachsens e. V.
www.vhs-nds.de



Ländliche Erwachsenenbildung
in Niedersachsen e. V.
www.leb-niedersachsen.de



Niedersächsischer Landesverband
der Heimvolkshochschulen e. V.
www.landesverband-hvhs.de



Verein Niedersächsischer
Bildungsinitiativen e. V.
www.vnb.de

IMPRESSUM

Niedersächsischer Bund für freie Erwachsenenbildung e. V.

Bödekerstraße 18
30161 Hannover
Fon: 0511 300330 444
Fax: 0511 300330 381
E-Mail: info@nbeb.de
www.nbeb.de

Vorsitzender: Prof. Dr. Gerhard Wegner

Redaktion: Anne Nyhuis

Gestaltung: whitelion werbeagentur

Bildnachweise:

fotolia.com: Titelbild, S. 10, S. 11
AEWB: S. 3, S. 9, S. 19
ARBEIT UND LEBEN: S. 6
CDU Niedersachsen/Jasper Ehrich: S. 13
Foto Henkel: S. 16
HCP-Photo: S. 4
Herzig: S. 18
iStockphoto: S. 8, S. 20
ML Niedersachsen/Maike Dencker: S. 13
nbeb: S. 3, S. 5, S. 7, S. 17, S. 19
Nordbild: S. 6
Pressefoto: S.14, S. 15
Privat: S. 7
Shutterstock: S. 25

Dieser Geschäftsbericht
bezieht sich auf die Zeit vom
01. Mai 2018 bis 30. April 2019.

INHALTSVERZEICHNIS



VORWORT 04

VORSTANDSARBEIT 05

- Personen, Sitzungen, Beiräte 05
- Neu im Vorstand 06

ZU GAST BEIM n beb 07

- MWK: Minister Björn Thümler 07
- LUH: Prof. Dr. Steffi Robak und Hanna Böving 07
- MWK: Kurt Bernhard Neubert, Dana Gröper, Ulf Rautenstrauch 07

HAUPTTHEMEN IM VORSTAND 08

ARBEITSGRUPPEN 10

- Bedarfserfassung 10
- DVO NEBG 10
- Öffentlichkeitsarbeit 11
- Bildungsbegriff 11
- Digitalisierung 11
- Homepage 11

POLITIK 12

- Landtagstreffen 12
- Gespräche mit politischen VertreterInnen 12
- Landesbündnis „Niedersachsen für Europa“ 12
- Landesparteitage 13

**STATEMENTS ERWACHSENENBILDUNGS-
POLITISCHE SPRECHERINNEN** 14

VERANSTALTUNGEN UND EHRUNGEN 16

- Dialogforum 16
- Wolfgang-Schulenberg-Preis 17
- Ehrennadel Hans-Jürgen Hoffmann 17
- Übersicht Ehrennadeln 17

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 18

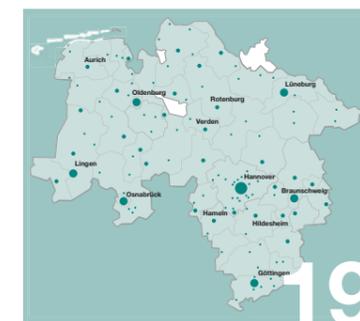
- Grußworte 18
- Informationsstände 19
- Pressemitteilungen 20
- Publikationen 21

STATISTIK 22

- Unsere Leistungen zum Lebensbegleitenden Lernen 22
- Haushaltsentwicklung 23

n beb-VORSTELLUNG 24

- Leistungen n beb 24



VORWORT



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Der nbeb hat im vergangenen Jahr seine Präsenz noch weiter verstärkt: Sowohl in der Presse, auf Veranstaltungen von Stakeholdern sowie auf den Landesparteitagen hat der nbeb verdeutlicht, welche wichtige Rolle er im Bildungsbereich einnimmt.

Ein wichtiges Themenfeld bleibt dabei die Finanzierung der Kurse für geflüchtete Menschen. Nach den anfänglichen Unstimmigkeiten mit dem MWK, die auch in den Medien deutlich nachzulesen waren, ist es nun das gemeinsame Ziel von Land und Bildungseinrichtungen, die Bildungsketten nicht abbrechen zu lassen. Dazu hat eine Arbeitsgruppe, zusammengesetzt aus unterschiedlichen Akteuren, die Bedarfe ermittelt. Auf dieser Basis finden nun weitere zielorientierte Gespräche mit dem MWK statt.

Auch die Herausforderungen der Digitalisierung betreffen die Einrichtungen der Erwachsenenbildung. Sie müssen sich u. a. mit dem Thema auseinandersetzen, ihre Organisationsstrukturen anpassen und online-gestützte Bildungsangebote entwickeln. Darüber ist der Vorstand mit

dem MWK und den politisch Verantwortlichen im stetigen Dialog. Ein erstes Konzept der konkreten Umsetzung liegt nun allen entscheidungsrelevanten Personen in der Politik vor.

Zudem haben und werden wir uns für die Bereiche Grundbildung/Alphabetisierung sowie für die Weiterführung des erfolgreichen Traineeprogrammes einsetzen.

Natürlich geht es dabei immer auch um Personal und Finanzen. Erfreulich ist, dass eine einmalige Förderung über die Politische Liste in Höhe von 3 Prozent – entspricht 1,35 Mio. Euro – erreicht werden konnte. Das ist ein positives Zeichen, eine Anerkennung der Leistungen der Erwachsenenbildung. Dieses jedoch nur einmalig und das reicht nicht! Der nbeb setzt sich nun für die Verstärkung dieser Mittel, eine nachfolgende Erhöhung um insgesamt 8 Prozent sowie für eine automatische Dynamisierung ein.

Es ist wichtig, dass auch Sie vor Ort ihren Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern verdeutlichen, was die Erwachsenenbildungseinrichtungen leisten und vor welchen Herausforderungen sie stehen. Sie sind auch gerne eingeladen, uns Ihre Herausforderungen mitzuteilen.

Ich möchte mich persönlich bei den Vorstandsmitgliedern, den Kolleginnen und Kollegen in der Agentur und den vielen in der und für die Erwachsenenbildung Tätigen für Ihren Einsatz herzlich bedanken.

Ihr

Prof. Dr. Gerhard Wegner
Vorsitzender

VORSTANDSARBEIT

Vorsitzender
Prof Dr. Gerhard Wegner

Stellvertretende Vorsitzende
Berbel Unruh
Jürgen Sattari (bis 04. Juni 2018)
Carsten Meyer (ab 05. Juni 2018)



Vorstandsmitglieder

Hans-Jürgen Hoffmann bis 31. Dezember 2018
Maximilian Schmidt ab 01. Januar 2019
Bastian Schmidt-Faber
Jürgen Sattari
Dr. Melanie Beiner bis 31. Mai 2018
Stefanie Laurion 01. Juni bis 14. Oktober 2018
Ulrike Koertge ab 15. Oktober 2018
Dr. Marie-Christine Kajewski
Winfried Krüger
Berbel Unruh
Carsten Meyer
Dr. Jörg Matzen
Claudia Sanner

Stellv. Vorstandsmitglieder

Johannes Grabbe
Tobias Lohmann
Michael Dunst
Stefanie Laurion
Gregor Piaskowy
Klaus Schulze
Elke Vaihinger
Jürgen Rieger
Thomas Südbeck
Hans Weinert

Organisation

Arbeit und Leben
Arbeit und Leben
BNW
BW ver.di
EEB
EEB
EEB
KEB
LV VHS
LV VHS
LEB
LV HVHS
VNB

Vorstandssitzungen

Zwischen Mai 2018 und April 2019 haben insgesamt sechs Vorstandssitzungen sowie eine Klausurtagung stattgefunden

in 2018: 05. Juni, 03. August, 05. September, 24. Oktober, 04. Dezember
in 2019: 18. Februar, 01. April
Workshop: 05. Februar 2019
Klausurtagung: 01./02. April 2019
Mitgliederversammlung: 05. Juni 2018
Sondersitzung mit Parteien im Landtag: 08. Mai 2018

Vertretung in Gremien

AEWB-Beirat: Jürgen Sattari
Digitalrat: Prof. Dr. Gerhard Wegner
Rundfunkrat: Berbel Unruh
Aufsichtsrat der Servicestelle Offene Hochschule gGmbH (bis 31.12.2018): Dr. Martin Dust (AEWB)
Beirat der Servicestelle Offene Hochschule gGmbH (bis 31.12.2018): Claudia Sanner, Wolfgang Borchardt
Landesschulbeirat: Christel Wolf (AEWB), Liliane Steinke, vhs Celle (Stellvertreterin)
Schulenberg-Institut (ibe): Carsten Meyer, Claudia Sanner
nifbe-Kuratorium: N. N., Annette Zängle, KEB Hildesheim (Stellvertreterin)
Gesellschaft zur Förderung der Bildungsforschung und Erwachsenenbildung e. V.: Claudia Sanner
Multifondsprogramm (ESF): Dr. Janou Glencross (AEWB)
Fachbeirat Nds. Landeszentrale für pol. Bildung: Prof. Dr. Gerhard Wegner (Vorsitzender), Claudia Sanner
Landespressekonferenz Niedersachsen e. V.: Anne Nyhuis (nbeb)

➤ Neu im Vorstand



Ulrike Koertge
EEB Niedersachsen

Bildung verstehe ich als ein fortwährendes kommunikatives Geschehen, in dem Menschen ihre Identität bilden und die Fähigkeit entwickeln, die Welt zu verstehen und mit zu gestalten. Sie umgreift das ganze Leben von der Kindheit bis zum Alter. Evangelische Erwachsenenbildung verortet sich an der Schwelle von Kirche und Gesellschaft. Sie weiß um die Würde eines/einer jeden Einzelnen und hat zum Ziel, die Teilhabe aller zu stärken, Gerechtigkeit zu befördern und Sinnzusammenhänge zu erschließen.

Als lernende Organisation betrachten wir uns als Teil des Bildungsprozesses und verstehen uns selbst als Mit-Lernende. Mit der Landesgeschäftsstelle in Hannover und den 13 regionalen Geschäftsstellen sind wir in ganz Niedersachsen vertreten.

Das Miteinander im nbeb schätze ich als große Bereicherung der Arbeit. Gemeinsam setzen wir uns für Erwachsenenbildung ein. Die Vielfalt der Mitglieder und ihre jeweilige Expertise tragen unterschiedliche Perspektiven ein und ergänzen sich gegenseitig. Diese reflektierte und konstruktive Zusammenarbeit macht in Niedersachsen die Stärke des nbeb aus.



Maximilian Schmidt
ARBEIT UND LEBEN

„Den Feind, den wir am meisten hassen“, so heißt es im alten Arbeiterlied, „das ist der Unverstand der Massen.“ Kurzum: Bildung – das ist Befreiung, für jede und jeden selbst, mehr noch für uns alle zusammen. Oder anders: Eine Bildung, die die Gesellschaft nicht zum Besseren verändert, ist nicht viel wert. Aus diesem Antrieb heraus wurde vor nun über sieben Jahrzehnten aus der Gewerkschafts- und Volkshochschulbewegung heraus die Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN in Niedersachsen gegründet.

Wir wissen aus unserer Geschichte: Unsere Aufgabe, nämlich Menschen zum gleichermaßen selbstbestimmten und solidarischen Handeln zu befähigen, kann niemals erledigt sein, sie ist eingedenk der gesellschaftlichen Verhältnisse aktueller und drängender denn je.

Deshalb starten wir bei ARBEIT UND LEBEN ein Zukunftsprogramm, um vor allem Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Jugendliche und Auszubildende beim Erreichen ihrer individuellen Bildungsziele weiterhin bestmöglich zu fördern. Wir tragen durch unsere Angebote dazu bei, die Vermittlung in den Arbeitsmarkt und damit zur gesellschaftlichen Integration zu erleichtern. Und wir unterstützen Beschäftigte und Unternehmen bei der Gestaltung der Transformation im Zeitalter von Globalisierung und Digitalisierung.

Dafür machen wir uns mit über 200 hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen an 13 Standorten in Niedersachsen gemeinsam stark. Zu unseren Bildungspartnern gehört dabei auch die Gemeinschaft im Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung, wo wir zusammen bei aller Pluralität für unser gemeinsames Interesse eintreten.

ZU GAST BEIM nbeb



**Minister für Wissenschaft und Kultur:
Björn Thümler**

Der niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Björn Thümler, war am 18. Februar zu Gast in der nbeb-Vorstandssitzung. In einer sehr offenen Arbeitsatmosphäre tauschten sich der Minister und die Vorstandsmitglieder zu den aktuell wichtigen Themen der Erwachsenenbildung aus: Finanzhilfe, Sprachkurse, Traineeprogramm, Grundbildung und Digitalisierung. Der nbeb wird mit dem Minister die gute Gesprächskultur fortführen.

„Digitalisierung geht auch über den Kopf. Der Arbeitsmarkt wird Menschen brauchen, die sich z. B. mit der Programmiersprache auskennen. Alle, die dies nicht gelernt haben, muss die Erwachsenenbildung aufgreifen. Geräte gehen schnell kaputt oder sind schnell veraltet, wichtig sind die erlernten Fähigkeiten“, so Minister Thümler.

„Die acht regionalen Grundbildungszentren in Niedersachsen leisten eine wichtige Arbeit vor Ort. Diese sollten erweitert werden. Ein Landesbündnis möchte ich gerne unterstützen. Es ist zudem eine gute Gelegenheit sich stark zu machen“, verdeutlichte der Minister.

**Leibniz Universität
Hannover**

Prof. Dr. Steffi Robak (li.) stellte zusammen mit der Mitarbeiterin des Instituts Hanna Böving (re.) drei Projekte der Erwachsenenbildung (EB) in der LUH vor: das Traineeprogramm, Zertifikat EB/Weiterbildung und das Open Digi Media-Projekt.



Weitere Gäste in Vorstandssitzungen:

Kurt Bernhard Neubert (Referatsleiter MWK, regelmäßig)
Dana Gröper, Ulf Rautenstrauch (MWK)

HAUPTTHEMEN IM VORSTAND

➤ Finanzhilfe

8 Prozent Erhöhung der Grundfinanzierung war und ist die Forderung des nbeb. In zahlreichen Gesprächen mit politischen VertreterInnen, in Grußworten auf Veranstaltungen und auch über die Medien hat der Vorstand deutlich gemacht, dass es unbedingt erforderlich ist, nach 25 Jahren die Grundfinanzierung zu erhöhen. Erfreulich ist, dass eine einmalige Förderung über die Politische Liste in Höhe von 3 Prozent erreicht werden konnte (1,35 Mio. Euro). Der nbeb setzt sich nun für die Verstärkung der Mittel und eine nachfolgende Erhöhung um insgesamt 8 Prozent sowie für eine automatische Dynamisierung ein.

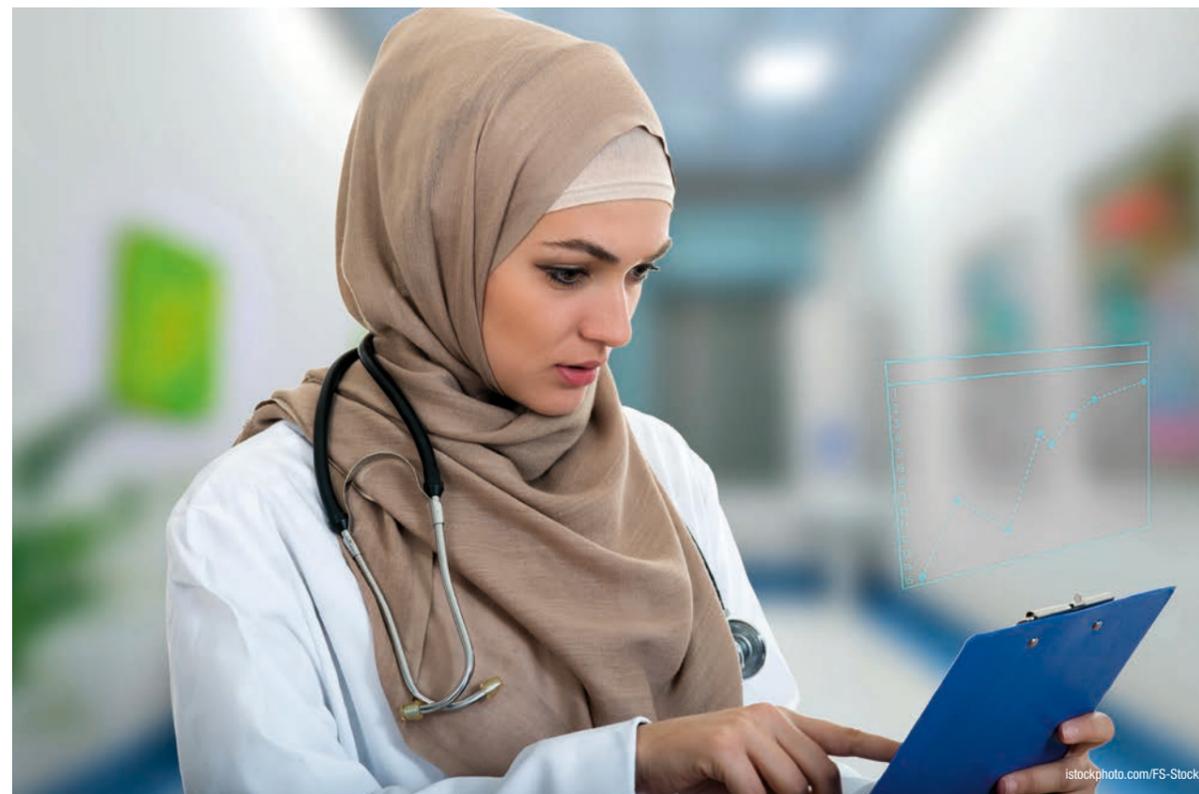
➤ Digitalisierung

Die Herausforderungen der Digitalisierung betreffen auch die Einrichtungen der Erwachsenenbildung. Sie müssen sich u.a. mit dem Thema auseinandersetzen, ihre Organisationsstrukturen anpassen und online-gestützte

Bildungsangebote entwickeln. Darüber ist der Vorstand auch 2019 mit dem MWK und den politisch Verantwortlichen im stetigen Dialog.

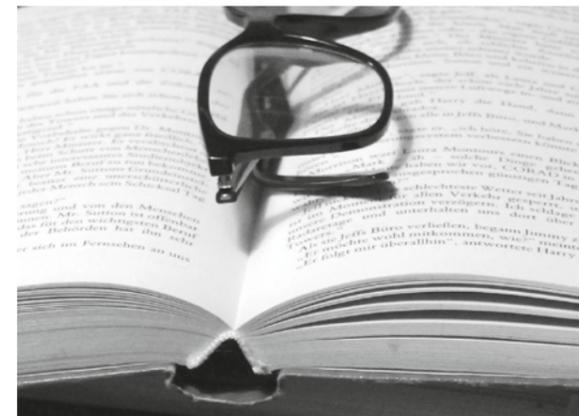
➤ Sprachkurse für Geflüchtete

Ein wichtiges Themenfeld bleibt die Finanzierung der Kurse für geflüchtete Menschen. Das gemeinsame Ziel von Land und Bildungseinrichtungen ist es, die Bildungsketten nicht abbrechen zu lassen. Bereits Ende 2018 zeichnete sich allerdings ab, dass die vorhandenen Mittel zur Finanzierung der notwendigen Angebote nicht ausreichen werden, auch dann nicht, wenn bereits in 2019 auf die Verpflichtungsermächtigung für 2020 von 10 Mio. € zugegriffen werden kann. Aus diesem Grund hat die AEWB den vorhandenen Bildungsbedarf erfasst. Eine Arbeitsgruppe erstellte eine Prognose des weiteren Bedarfs. MWK und nbeb arbeiten gemeinsam an einer Lösung.



➤ Grundbildung / Alphabetisierung

Der nbeb setzt sich weiterhin dafür ein, finanzielle Mittel zur Förderung der Grundbildung vom Land zu erhalten. Dies u.a. mit dem Ziel, die regionalen Grundbildungszentren auszubauen, um flächendeckend in ganz Niedersachsen agieren zu können. Zudem setzt sich der nbeb für die Gründung eines Landesbündnisses für Grundbildung ein.



➤ DVO-FinVo

Eine AG erarbeitete bezüglich der FinVO und DVO Ergänzungen sowie Änderungsvorschläge (Gendergerechte Sprache, Senkung der Teilnehmendenanzahl bei Grundbildung/Sprachkursen) und reichte diese beim MWK ein. Alle Änderungsvorschläge wurden aufgenommen.

➤ NAVO-SEK I

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor im Zweiten Bildungsweg sind die Lehrkräfte bzw. Dozentinnen und Dozenten. Niedersachsenweit sind im Zweiten Bildungsweg ca. 600 Lehrkräfte, davon 500 Honorarkräfte und 100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig. Insbesondere aufgrund der bildungspolitischen Bedeutung dieses Bereichs, sollte das Recht auf faire Arbeitsbedingungen durch eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auch für Honorarkräfte gelten. Für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen setzt sich der nbeb seit Jahren ein.

➤ GRETA-Projekt

Im Projekt GRETA I entwickelte das DIE von 2014 bis 2018 Instrumente und Konzepte zur Validierung und Anerkennung erwachsenepädagogischer Kompetenzen in der Erwachsenen- und Weiterbildung. Die Vorstandsmitglieder haben beschlossen, sich in der nächsten Pilotphase als Hotspot (AEWB) nicht zu beteiligen. Die Vorstandsmitglieder geben zu bedenken, dass die Maßnahmen finanziell zu Lasten der Lehrenden und Bildungseinrichtungen gehen können. Zudem müsse klar zwischen haupt- oder nebenberuflich Lehrenden sowie ehrenamtlich Kursleitenden unterschieden werden. Das GRETA-Projekt startet in der weiteren Pilotphase mit dem Bundesland Sachsen.

➤ Traineeprogramm

Das erfolgreich umgesetzte Traineeprogramm zur Nachwuchsförderung in Zusammenarbeit mit der LUH – finanziert über die Politische Liste – läuft Ende 2019 aus. Die LUH und die AEWB haben das Traineeprogramm nach dem ersten der zwei Durchgänge ausgewertet. Um weiteren Absolventen/-innen nach dem Studium den beruflichen Einstieg in die niedersächsische Erwachsenenbildung zu ermöglichen, setzt sich der nbeb dafür ein, das Nachwuchsförderungsprogramm zu etablieren und die dafür notwendigen finanziellen Mittel zu verstetigen.

➤ Evaluation AEWB

Im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur evaluiert das Unternehmen prognos AG die AEWB. Auf Grundlage von Unterlageneinsicht, Interviews und Umfragen analysiert das Unternehmen Verbesserungsmöglichkeiten der Einrichtung. Ergebnisse der Evaluation werden zum März 2019 erwartet und fließen in die gemeinsame Strategieentwicklung des nbeb und der AEWB ein.

ARBEITSGRUPPEN



➤ Bedarfserfassung

Die Arbeitsgruppe erfasste die Bedarfe und erstellte darauf basierend eine Prognose bezüglich der landesgeförderten Maßnahmen für Geflüchtete in den nächsten Jahren.

Teilnehmende: Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung, Kommunaler Koordinator der Bildungsangebote für Neuzugewanderte, Ammerland, Koordinatorinnen für regio-

nale Sprachförderung, Region Hannover, Koordinatorin für regionale Sprachförderung, Göttingen, Kreisvolkshochschule Ammerland, Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen, Regionalbüro Braunschweig, Niedersächsischer Bund für freie Erwachsenenbildung, Niedersächsischer Landkreistag, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Niedersächsischer Städtetag, Volkshochschule Braunschweig.

➤ DVO NEBG

Die Arbeitsgruppe erarbeitete bezüglich der FinVO und DVO Ergänzungen sowie Änderungen (Gender, Senkung der Teilnehmendenanzahl bei Sprachkursen) und reichte diese beim MWK ein. Die Änderungen wurden seitens des Landes aufgenommen und die entsprechenden Stellen in den Rechtlichen Grundlagen geändert bzw. ergänzt.

Teilnehmende: Dr. Jörg Matzen (LV HVHS), Jürgen Sattari (Bildungswerk ver.di), Berbel Unruh (LV VHS)

➤ Öffentlichkeitsarbeit

Um die Öffentlichkeitsarbeit des nbeb zu verbessern haben sich einige Vorstandsmitglieder über PR-Instrumente und deren zielgerichteten Einsatz ausgetauscht. Der nbeb legt weiterhin seinen Schwerpunkt auf Dialoge und Gespräche mit Stakeholdern. Die Präsenz des nbeb mit einem Informationsstand auf Veranstaltungen sowie Landesparteitagen wird fortgeführt. Zudem bieten sich sehr gute Möglichkeiten über die Medien der Mitgliedereinrich-

tungen Themen des nbeb zu transportieren. Dieses wird im AEWB-Newsletter mit einer eigenen nbeb-Rubrik bereits umgesetzt. Den Kern der Öffentlichkeitsarbeit bildet zudem der neue Webauftritt des nbeb (Sommer 2019).

Teilnehmende: Dr. Jörg Matzen (LV HVHS), Anne Nyhuis (nbeb), Berbel Unruh (LV VHS), Prof. Dr. Gerhard Wegner (nbeb), Dr. Martin Dust (AEWB)

➤ Digitalisierung

Die Arbeitsgruppe setzte sich im ersten Schritt mit den Chancen und den Möglichkeiten sowie mit den Herausforderungen der Digitalisierung für die Erwachsenenbildung auseinander und fasste diese in dem nbeb Positionspapier „Digitale Transformation der Erwachsenenbildung in Niedersachsen“ zusammen. Aufbauend auf dem Positionspapier erarbeitete die AG in diesem Geschäftsjahr gemeinsam mit dem MWK ein Strategiepapier.

Teilnehmende: Svenja Knüttel (LV VHS), Anne Nyhuis (nbeb), Claudia Sanner (VNB), Madlen Schneider (Arbeit und Leben), Jürgen Sattari (AG Leitung, Bildungswerk ver.di), Olaf Overlander (BNW), Berbel Unruh (LV VHS), Annette Werhahn (AEWB) sowie Dr. Till Manning (MWK), Kurt Neubert (MWK) und Ulf Rautenstrauch (MWK)

Auf dem Positionspapier und dem Strategiepapier aufbauend, erarbeitete der nbeb gemeinsam mit der AEWB ein Initiativkonzept mit konkreten Projekten zur Umsetzung der Digitalisierung in den Bildungseinrichtungen.



➤ Bildungsbegriff

Die Arbeitsgruppe erarbeitet eine gemeinsame Erläuterung zum Bildungsbegriff.

Teilnehmende: Dr. Jörg Matzen (LV HVHS), Dr. Marie-Christine Kajewski (KEB), Claudia Sanner (VNB), Berbel Unruh (LV VHS)

➤ Homepage

Die Vorstandsmitglieder haben im Rahmen eines Workshops gemeinsam die Zielgruppen und Inhalte einer neuen, gemeinsamen Website erarbeitet. Ziel ist, Mitte des Jahres online zu gehen.

POLITIK

Landtagstreffen – Große Gesprächsrunde

Den Austausch mit politischen VertreterInnen hat der nbeb intensiviert: Bei dem Treffen Mitte 2018 im Restaurant „Zeitfür“ im Landtag diskutierten alle Teilnehmenden gemeinsam über Möglichkeiten der Erwachsenenbildung in Niedersachsen. Dieser Austausch zwischen den Beteiligten war beidseitig von Offenheit geprägt. Insbesondere wurden Themen wie Leistungen und Erwartungen an die Erwachsenenbildung, Finanzsituation und Zusammenarbeit mit der Politik angesprochen.

Teilnehmende:

nbeb: Prof. Dr. Gerhard Wegner (nbeb), Dr. Melanie Beiner (EEB), Dr. Jörg Matzen (LV HVHS), Berbel Unruh (LV VHS), Bas-

tian-Schmidt-Faber (BNW), Dr. Marie-Christine Kajewski (KEB), Carsten Meyer (LEB), Jürgen Sattari (Bildungswerk ver.di), Winfried Krüger (LV VHS), Claudia Sanner (VNB), Anne Nyhuis (nbeb)
 AEWB: Dr. Martin Dust (Geschäftsführer), Annette Werhahn (Unternehmenskommunikation)
 MWK: Kurt Neubert (Referatsleiter)
 CDU: Jörg Hillmer (MdL), Jörg Frevert (Referent)
 SPD: Dr. Silke Lesemann (MdL), Dr. Thela Wernstedt (MdL), Markus Brinkmann (MdL)
 FDP: Susanne Victoria Schütz (MdL), Torben Ellmer (Referent)
 AfD: Jens Krause (Geschäftsführer), Adam Golkontt (Referent)

Kleine Gesprächsrunden

Erwachsenenbildungspolitische SprecherInnen

Der nbeb hat im März 2019 im Restaurant „Zeitfür“ im Landtag Hannover zu einem informellen, kurzen Austausch zu den zentralen Themen der Erwachsenenbildung in Niedersachsen eingeladen.

Teilnehmende:

Prof. Dr. Gerhard Wegner (nbeb), Dr. Martin Dust (AEWB), Berbel Unruh (nbeb, LV VHS Nds), Carsten Meyer (nbeb, LEB), Sabine

Schütz (MdL, FDP), Dr. Thela Wernstedt (MdL, SPD), Eva Viehoff (MdL, Bündnis 90/Die Grünen), Thomas Ehbrecht (MdL, CDU)

Fraktionen

Auf Einladung der CDU-Fraktion hat sich der nbeb Ende April mit den politischen VertreterInnen der CDU über die Herausforderungen der Erwachsenenbildung ausgetauscht.

Landesbündnis „Niedersachsen für Europa“

Der nbeb ist dem Landesbündnis „Niedersachsen für Europa“ beigetreten und ruft BürgerInnen auf zu wählen.

„Die Erwachsenenbildung steht mit ihren vielfältigen Angeboten für soziale Gerechtigkeit, Gleichberechtigung, Integration, Inklusion. Das sind Werte, die in einem gemeinsamen Europa gelebt werden. Wenn wir alle zusammen unsere Kraft darauf richten, Europas Bürgerinnen und Bürger gegenüber neonationalistischen Versuchun-



gen immun zu machen, können wir Frieden und Freiheit wahren. Deswegen engagiert sich die Niedersächsische Erwachsenenbildung mit ihren 87 öffentlich anerkannten Bildungseinrichtungen – flächendeckend in ganz Niedersachsen – für ein Europa in versöhnter Vielfalt und Demokratie“, so Prof. Dr. Gerhard Wegner, nbeb-Vorsitzender.

Weitere Informationen unter:
nfe.niedersachsen.de.

Landesparteitage

SPD-Landesparteitag

Bereits Anfang 2018 war der nbeb mit einem Informationsstand auf dem SPD-Landesparteitag vertreten. Ministerpräsident Stephan Weil sowie Hannovers Oberbürgermeister Stefan Schostok informierten sich über die Erwachsenenbildung in Niedersachsen direkt am Stand.

Für den nbeb waren vor Ort: Prof. Dr. Gerhard Wegner (Vorsitzender nbeb), Berbel Unruh (stellv. Vorsitzende, LV VHS Nds.) und Anne Nyhuis (wissenschaftliche Referentin, nbeb)

CDU-Landesparteitag

Anfang September 2018 stellte sich der nbeb mit einem Informationsstand den politischen Vertreterinnen und Vertretern auf dem CDU-Landesparteitag vor. Prof. Dr. Gerhard Wegner (nbeb-Vorsitzender), Berbel Unruh (stellv. Vorsitzende, LV VHS Nds.), Carsten Meyer (stellv. Vorsitzender, LEB), Dr. Marie-Christine Kajewski (nbeb-Vor-

stand, KEB) und Anne Nyhuis (nbeb) zeigten die vielfältigen, flächendeckenden Leistungen der nbeb-Mitglieder auf und führten intensive Gespräch über die Herausforderungen der Erwachsenenbildung und die Dringlichkeit der Erhöhung der Finanzhilfe.



Die wissenschaftliche Referentin, Anne Nyhuis, stellte dem Wirtschaftsminister, Dr. Bernd Althusmann (CDU), die notwendigen Bereiche der Digitalisierung in der Erwachsenenbildung kurz vor.

Bündnis 90/Die Grünen-Landesparteitag

Beim Landesparteitag von Bündnis 90/Die Grünen Ende Oktober 2018 war die wissenschaftliche Referentin des nbeb, Anne Nyhuis, vor Ort. Die Hauptthemen waren u. a. Sprachkurse für Geflüchtete und die Erhöhung der Finanzhilfe.

FDP-Landesparteitag

Beim Landesparteitag von FDP Ende März 2019 war der Vorsitzende Prof. Dr. Gerhard Wegner gemeinsam mit der wissenschaftlichen Referentin des nbeb, Anne Nyhuis, vor Ort. Die Hauptthemen waren u. a. die Erhöhung der Finanzhilfe, Digitalisierung, Grundbildung, Traineeprogramm und Sprachkurse für Geflüchtete.



Carsten Meyer (stellv. Vorsitzender nbeb, Pädagogischer Direktor LEB) und Anne Nyhuis (nbeb) im Gespräch mit Barbara Otte-Kinast, Niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz über Erwachsenenbildung im ländlichen Raum.

ERWACHSENENBILDUNGS- POLITISCHE SPRECHERINNEN

► Susanne Schütz, MdL, FDP



Erwachsenenbildung ist in den Augen der Freien Demokraten in vielerlei Hinsicht von essentieller Bedeutung für unsere Gesellschaft. Bildung ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe und Selbstbestimmung – und das ein Leben lang.

Ob es um Alphabetisierung geht, das Nachholen von Schulabschlüssen, das Erlernen der deutschen Sprache, spezifische berufliche Fort- oder persönliche Weiterbildung aus Interesse an vielfältigen Themen – besonders die Angebote zur Erwachsenenbildung werden in Zukunft noch mehr Bedeutung erlangen. Herausforderungen wie neue Arbeitswelten durch Digitalisierung, Sprachkenntnisse in Zeiten der Globalisierung

und Möglichkeiten der kulturellen Teilhabe sind ohne Erwachsenenbildung nicht zu lösen.

In den Augen der FDP werden wir außerdem künftig ein weiter ausgebauten Beratungsangebot für Berufliche Weiterbildung benötigen. Berufsbilder wandeln sich immer schneller und die Menschen müssen passgenau beraten werden und ihnen müssen Angebote zur Qualifizierung gemacht werden, damit niemand durch diese Veränderungen abgehängt wird. Zugewanderte Fachkräfte müssen sich genauso qualifizieren können, wie Menschen, die erst später in ihrer Berufsbiografie durchstarten können oder wollen. Zu einem gelungenen gesellschaftlichen Miteinander gehört außerdem die Möglichkeit, seine Interessen auszubauen und auch am politischen Leben teilhaben zu können – die Herausforderungen für die Erwachsenenbildung sind vielfältig und verdienen unsere Aufmerksamkeit und Unterstützung. Dafür setzt sich die FDP-Fraktion im Niedersächsischen Landtag gerne ein.

► Dr. Thela Wernstedt, MdL, SPD



Wenn Sie den vorliegenden Bericht durchblättern, dann werden Sie feststellen, dass das vielgepriesene Ziel des „Lebenslangen Lernens“ in der Wissensgesellschaft von heute gar keine so leere Worthülse ist. Mit der Vielfalt seiner Mitgliedsverbände und Institutionen sorgt der nbeb dafür, dass dieses Ziel in

Niedersachsen tagtäglich verwirklicht werden kann.

Für alle Bevölkerungsschichten werden Bildungsangebote bereitgestellt, sowohl in den Städten als auch im ländlichen Raum, wo man beispielsweise einmal in der Woche abends einen Sprach- oder einen Photoshop-Kurs belegen, einen Vortrag zur aktuellen politischen Lage im Nahen Osten oder einfach auch nette Menschen beim spanisch Kochen treffen kann. In den Heimvolkshochschulen haben die Menschen die Möglichkeit, besonders

tief in neue Themen einzutauchen, die sie interessieren und sich mit anderen Teilnehmer*innen auszutauschen.

Für die Integration von Migrant*innen bieten die Mitglieder des nbeb die essenziellen Sprachkurse an, die die kommunikativen Grundlagen vermitteln, um im neuen Heimatland ankommen und auch eine Arbeit aufnehmen zu können. Und nicht zuletzt werden auch die freiheitlichen demokratischen Werte Europas dort vermittelt.

Die Politik in Niedersachsen sollte sich darüber im Klaren sein, dass diese so wichtige Arbeit der außerschulischen Erwachsenenbildung an Bedeutung gewinnen wird, da in Zeiten der schnellen ökonomischen und technischen globalen Entwicklung nur die Offenheit für neue Inhalte die Menschen persönlich und die Gesellschaft als Ganzes voranbringen wird.

Der nbeb ist daher als Partner der Politik in Niedersachsen unverzichtbar wichtig, auch in Zeiten der Schuldenbremse.

► Thomas Ehbrecht, MdL, CDU



Neben dem „klassischen“ Bildungsweg, den viele junge Menschen in der heutigen Zeit anstreben – gymnasiale Ausbildung, Abitur, Studium – gewinnt auch das Thema der Erwachsenenbildung und -schulung immer mehr an Bedeutung. Dies hängt mit Sicherheit auch damit zusammen, dass die Ge-

schwindigkeit, mit der sich die heutige Arbeitswelt stetig verändert, zunimmt. Aus dieser Situation ergeben sich auch die in der Politik so oft verwendeten Schlagworte der „Mobilität“ und „Flexibilität“ im Bezug auf die neuen Herausforderungen der Zeit und auch mit Blick auf die zunehmende Digitalisierung und die „Arbeit 4.0“. Unter Einbeziehung der Aspekte „Zusatzqualifikation(en)“ oder „Lebenslanges Lernen“ bekommt auch das Thema Erwachsenenbildung im Hinblick auf die Entwicklungen des Arbeitsmarktes einen ganz neuen Stellenwert.

Genau hier ist auch für die Politik der Punkt gekommen, um sowohl den Institutionen als auch den Menschen möglichst gute Hilfestellungen zu geben, um sich mit die-

sen neuen Herausforderungen zurecht zu finden. Hierfür machen sich sowohl die CDU-Niedersachsen als auch ich selbst stark. Insbesondere mit Blick auf den Fachkräftemangel kann und muss es im Interesse der Politik liegen, den Einstig in einen Beruf, die Umschulung zwischen Berufen oder die Weiterbildung innerhalb eines Berufs möglichst einfach zu gestalten. Eines der am häufigsten genannten und doch in der Realität am schwierigsten umzusetzenden Mittel ist der Bürokratieabbau. Aber auch die Schaffung von Anreizen wie z. B. eine Übernahmevereinbarung bei einem Wechsel in der freien Wirtschaft oder die mittlerweile von vielen genutzte „Meisterprämie“ sind sinnvolle und richtige Impulse, die aus der Politik kommen können.

Als selbständiger Unternehmer ist mir die Bedeutung von gut ausgebildeten und qualifizierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bestens bewusst und aus dieser Situation heraus befasse ich mich bereits seit vielen Jahren mit diesem Thema.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem nbeb – auf eine gute Zusammenarbeit über die Parteigrenzen hinaus, um auch in Zukunft unser Land Niedersachsen weiter nach vorne zu bringen.

► Eva Viehoff, MdL, Bündnis 90/Die Grünen



„Lebenslanges Lernen“ ist ein Prinzip, das ich nicht nur politisch, sondern auch privat unterstütze. Ohne Erwachsenenbildungsangebote wäre es mir nicht möglich gewesen, Schwedisch zu lernen oder nach meiner Familienpause wieder in den Beruf einzusteigen.

Das ist bei mir zwar schon lange her, doch gerade heute sind die Einrichtungen der Erwachsenenbildung besonders wichtig. Deutschland und Niedersachsen stehen vor großen Herausforderungen. Der angestoßene Transformationsprozess in Wirtschaft und Industrie sowie die damit einhergehende zunehmende Digitalisierung werden zu tiefgreifenden Veränderungen führen.

Dem nbeb kommt in dieser Situation die besondere Bedeutung zu, „Lebenslanges Lernen“ im Flächenland Niedersachsen zu ermöglichen. Die im ganzen Land verteilten Einrichtungen leisten hier wichtige Arbeit – vor allem im ländlichen Raum.

Damit dieses Engagement auch umsetzbar wird, braucht es Investitionen, um die Einrichtungen technisch aufzuwerten, die Mitarbeiter*innen entsprechend fortzubilden und digitale Lernkonzepte zu entwickeln.

Das alles kostet Geld. Geld, das gut investiert ist! Das Land Niedersachsen täte daher gut daran, die Aktivitäten der Erwachsenenbildung in Niedersachsen – vom Sprachkurs bis zur beruflichen Fort- und Weiterbildung – ausreichend zu finanzieren.

Ich freue mich diesen Weg für eine noch bessere Erwachsenenbildung in Niedersachsen begleiten zu dürfen und soweit es mir möglich ist, die Forderungen des nbeb im Landtag zu unterstützen.

VERANSTALTUNGEN UND EHRUNGEN

➤ Dialogforum „Wie entwickelt sich Interesse an Bildung?“

Ziel des nbeb-Dialogforums ist der Austausch eines begrenzten Kreises von Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger der Erwachsenenbildung, der Wissenschaft und des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) über generelle Entwicklungen, gegenseitige Wahrnehmungen und insbesondere über ein mögliches proaktives, gemeinsames Eruiere von Zukunftsthemen der Erwachsenenbildung und deren zielgerichtete Ausgestaltung.

Zum zweiten dieser Foren in der HVHS Hustedt tauschten sich Mitte Juni 2018 EntscheidungsträgerInnen zum Thema „Wie entwickelt sich Interesse an Bildung?“ aus.

Für ein Impulsreferat zum Thema „Digitales Leben und die Bedeutung für die Erwachsenenbildung“ konnte der nbeb Prof. Dr. Anke Grotluschen, Professorin für Berufliche Bildung und Lebenslanges Lernen an der Universität Hamburg, gewinnen. Thema war auch die ersten Ergebnisse der neuen LEO-Studie sowie Weiterbildungswünsche der Befragten der Studie. Anschließend wurde darüber diskutiert, wie Bildungseinrichtungen bildungsferne Menschen – insbesondere im Bereich der Grundbildung, Alphabetisierung – erreichen können.



Prof. Dr. Anke Grotluschen führte mit ihrem Impulsvortrag sehr praxisnah in das Thema ein.

Eine Auswahl der Weiterbildungswünsche der Befragten (Quelle: Pretestdatensatz der Studie LEO 2018, rund 300 Teilnehmende): Gesundheit, Rhetorik, Programmieren, Schneider, Steuerrecht, grüner Daumen, Kinderpädagogik, PC, Sport, Kochen, Sprachen wie Latein, Englisch, Spanisch, Tiere, Ernährung, Natur, Medien, Kosmetik ...

Teilnehmende Dialogforum „Wie entwickelt sich Interesse an Bildung?“

Impulsreferat: Prof. Dr. Anke Grotluschen, Professorin für Berufliche Bildung und Lebenslanges Lernen an der Universität Hamburg
 Prof. Dr. Gerhard Wegner, nbeb-Vorsitzender
 Berbel Unruh, nbeb, Direktorin LV VHS
 Jürgen Sattari, nbeb, Vorstand Bildungswerk ver.di
 Dr. Marie-Christine Kajewski, nbeb Vorstand KEB
 Dr. Jörg Matzen, nbeb, Vorsitzender LV HVHS
 Carsten Meyer, nbeb, Pädagogischer Direktor LEB
 Claudia Sanner, Vorstand VNB
 Anne Nyhuis, nbeb wissenschaftliche Referentin
 Dr. Martin Dust, Geschäftsführer AEWB
 Dr. Sabine Johannsen, Staatssekretärin
 Dana Gröper, MWK Referat 36, Erwachsenenbildung, Weiterbildung, Informationsmanagement
 Dr. Ramona Lorenzen, TU Braunschweig
 Jörg Hillmer, MdL, CDU
 Susanne-Victoria Schütz, MdL, FDP
 Eva Viehoff, MdL, Bündnis 90/Die Grünen
 Dr. Thela Wernstedt, MdL, SPD
 Maximilian Schmidt, Geschäftsführer HVHS Hustedt

➤ Ehrungen

Wolfgang-Schulenberg-Preis 2018

Der Wolfgang-Schulenberg-Preis für herausragende Dissertationen wird seit 2014 gemeinsam verliehen von Prof. Dr. Steffi Robak (Leibniz Universität Hannover), Prof. Dr. Bernd Käßlinger (Justus-Liebig-Universität Giessen), Prof. Dr. Gerhard Wegner (Niedersächsischer Bund für freie Erwachsenenbildung e. V.) sowie dem Peter-Lang-Verlag.

Ausgezeichnet wurde 2018 Dr. Claudia Pohlmann für ihre Dissertation „Bildungsurlaub – Vom gesellschaftspolitischen Anliegen zum Instrument beruflicher Qualifizierung? Eine Analyse der Bildungsurlaubsdiskurse in der Weiterbildung“.



Foto v. l.: Prof. Dr. Steffi Robak (Leibniz Universität Hannover), Dr. Claudia Pohlmann (Preisträgerin), Prof. Dr. Gerhard Wegner (nbeb)

Bisherige Preisträgerinnen

2014: Dr. Sarah Widany: „Die berufliche Weiterbildungsbeteiligung von Akademiker_innen im Trend. 1991 – 2010 Weiterbildungsregulation im Zeitverlauf“.

2018: Dr. Claudia Pohlmann: „Bildungsurlaub – Vom gesellschaftspolitischen Anliegen zum Instrument beruflicher Qualifizierung? Eine Analyse der Bildungsurlaubsdiskurse in der Weiterbildung“.

➤ Ehrennadeln

Neuer Ehrennadelträger Hans-Jürgen Hoffmann

Der nbeb hat Hans-Jürgen Hoffmann, ehem. Geschäftsführer von der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Nds e. V., mit der Ehrennadel der niedersächsischen Erwachsenenbildung für seinen langjährigen Einsatz für die Erwachsenenbildung ausgezeichnet. Der 65-Jährige ist 1981 als pädagogischer Mitarbeiter beim DAG Bildungswerk im Lande Niedersachsen gestartet, von 1987 bis 2018 war er bei ARBEIT UND LEBEN. „Ein wichtiges An-

liegen war und ist für Hans-Jürgen Hoffmann insbesondere das Thema Gesundheit und berufliche Bildung“, hebt Prof. Dr. Gerhard Wegner, nbeb-Vorsitzender in seiner Laudatio hervor.

Seit 2008 verleiht der nbeb die Ehrennadel an Persönlichkeiten, die sich in herausragender Weise um die niedersächsische Erwachsenenbildung verdient gemacht haben.

Bisherige Preisträgerinnen und Preisträger der Ehrennadel:

Der nbeb ehrt Persönlichkeiten, die sich in herausragender Weise um die niedersächsische Erwachsenenbildung verdient gemacht haben, mit der Ehrennadel der niedersächsischen Erwachsenenbildung. Neben der Ehrennadel erhalten die Preisträgerinnen und Preisträger die Bronzeskulptur „Menschenbild“ des Bildhauers Peter Marggraf.

Anne Dudeck
 Eugen Gehlenborg
 Uta Gerweck
 Hans-Jürgen Hoffmann

Hartwig Kemmerer
 Horst Kowaleski
 Wilhelm Niedernolte
 Prof. Dr. Horst Siebert

Hubert Stuntebeck
 Hans Weinert
 Wolfgang Borchardt
 Dr. h. c. Jürgen Walter

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

➤ Grußworte

Der nbeb war auf vielen Fachtagungen sowie Veranstaltungen für ein Grußwort eingeladen – eine Auswahl:

AEWB-Fachtagung Migration und Menschenrechte 30.08.2018



v. l.: Prof. Dr. Gerhard Wegner (nbeb-Vorsitzender), Berbel Unruh (Direktorin Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V.) und Jürgen Sattari (Vorstand Bildungswerk ver.di) im intensiven Austausch.

Programmauftakt AEWB-Fortbildungsprogramm 04.09.2018



Mit Schwung und viel Humor begrüßten Prof. Dr. Gerhard Wegner (nbeb-Vorsitzender) und Dr. Martin Dust (AEWB-Geschäftsführer) die geladenen Gäste zum Auftakt des AEWB-Bildungsprogrammes.

Netzwerktreffen der EEB Niedersachsen 27.09.2018



Prof. Dr. Gerhard Wegner (nbeb-Vorsitzender) im Gespräch mit Dr. Karin Köhler (Synodale der hannoverschen Landeskirche).

Salon der Erwachsenenbildung 06.12.2018



Berbel Unruh (stellv. Vorsitzende nbeb, Direktorin Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V.) verdeutlichte in ihrem Grußwort auf dem Salon der Erwachsenenbildung den wichtigen Zusammenhang zwischen Bildung und Gesundheit.

AEWB-Fachtagung Leichte Sprache in Betrieb und Kommune 20.03.2019



Carsten Meyer (stellv. Vorsitzender nbeb, Pädagogischer Direktor LEB) eröffnete die Fachtagung mit einer Begrüßungsrede.

Bildung 2040 – Niedersächsisches Kultusministerium 29.10.2018



Gute Bildung für alle! So lautet der Titel der Jahresbilanz des Niedersächsischen Kultusministeriums für 2018. Der nbeb war bei der Auftaktveranstaltung zur Initiative „Bildung 2040“ in Hannover. Prof. Dr. Gerhard Wegner hat vor Ort verdeutlicht, dass das Lebensbegleitende Lernen noch stärker in den Fokus genommen werden muss.

➤ Informationsstände



Integrationskonferenz „Gesellschaftliche Teilhabe“

Die Integrationskonferenz fand am 06.11.2018 in Hannover statt. Der nbeb (Anne Nyhuis) war gemeinsam mit der AEWB (Annette Werhahn) mit einem Stand auf dem Markt der Möglichkeiten vertreten.

Die Resonanz bei der erstmalig dezentral durchgeführten Konferenz war sehr gut. Unter anderem informierten nbeb und AEWB viele Teilnehmende über die Struktur der Erwachsenenbildung in Niedersachsen sowie über die 87 anerkannten öffentlichen Bildungseinrichtungen und über das vielfältige Fortbildungsangebot der AEWB.

Regionalkonferenz des MWK: „Landkult(o)ur – Wandel begleiten“

Unter dem Motto „Landkult(o)ur – Wandel begleiten“ fand in Lingen, Peine, Buxtehude, Osterode und Norden die dialogorientierte Regionalkonferenz des Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur statt.

Das Thema: Standortfaktor Kultur und der Stellenwert kultureller Bildung. Der nbeb (Anne Nyhuis) hat zusammen mit der AEWB (Annette Werhahn, Kevin Beinsen) die Veranstaltungsreihe begleitet. Auch die öffentlich anerkannten Bildungseinrichtungen vor Ort waren aktiv dabei.



Minister Björn Thümler hält ein Grußwort in der St. Petri Kirche in Buxtehude.

➤ Pressemitteilungen



iStock/fivepointsix

„Land kürzt Finanzhilfe für Flüchtlingskurse“

Auszug: Das Land Niedersachsen kürzt für 2019 das Budget für Sprachförderkurse für Flüchtlinge. In 2017 wurden 48,2 Mio. Euro und in 2018 rund 45 Mio. Euro für Kurse für Geflüchtete aufgewendet. In 2019 werden es nach den bisher vorliegenden Haushaltsplanungen lediglich 10 Mio. sein. Dazu werden max. 5 Mio. Euro Rest-

mittel aus 2018 zur Verfügung stehen. Damit reduziert sich die Finanzhilfe für Flüchtlingskurse auf ein Drittel.

Quelle:

Auszug nbeb-Pressmitteilung vom 17. August 2018

„Niedersächsischer Landeshaushalt: Mittel für Erwachsenenbildung stagnieren seit 1993“

Auszug: 3,7 Mio. Euro Erhöhung der Grundförderung für die Bildungseinrichtungen in Niedersachsen, das entspräche einem Zuwachs von 8% – das wurde von Expertinnen und Experten empfohlen und Minister Thümler hatte es mehrfach in Aussicht gestellt. Doch im Haushaltsentwurf sind keine entsprechenden Mittel vorgesehen. Das Problem: Seit 1993 gab es keine Erhöhung mehr! Die Folge: Die Erwachsenenbildung in Niedersachsen ist finanziell abgehängt worden. Seit 1993 sind die Mittel für die Er-

wachsenbildung sogar um 20% gekürzt worden. Hinzu kommt ein Kaufkraftverlust in Höhe von 33%. Effektiv hat die Erwachsenenbildung also in 26 Jahren über die Hälfte an Landesmitteln verloren.

Quelle:

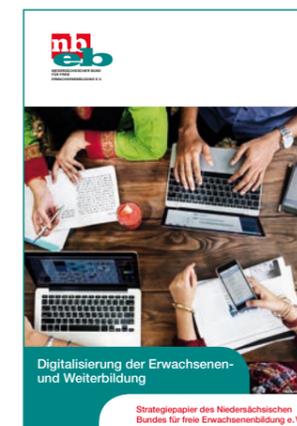
Auszug nbeb-Pressmitteilung vom 20. August 2018

➤ Publikationen

Strategiepapier: Digitalisierung der Erwachsenen- und Weiterbildung

In dem Strategiepapier „Digitalisierung der Erwachsenen- und Weiterbildung“ geht der nbeb konkret auf die niedersächsische Erwachsenen- und Weiterbildung in öffentlicher Verantwortung im Kontext der Digitalisierung ein.

Dabei werden auf 12 Seiten praxisnah drei Handlungsfelder beschrieben: Die Menschen befähigen – aktuellen Bildungsbedarf aufgreifen, Lern und Lehrumgebungen anpassen und Erwachsenenbildungseinrichtungen zukunftsfähig aufstellen.



Positionspapier: Erlebnis Kultur

Der nbeb verdeutlicht mit der Neuauflage des Positionspapieres „Erlebnis Kultur“, dass seine Mitglieder, die Landesverbände und Landeseinrichtungen mit ihren Bildungseinrichtungen in Niedersachsen, vielfältige Bildungsangebote vorweisen – und das flächendeckend in ganz Niedersachsen.



Rechtliche Grundlagen der niedersächsischen Erwachsenenbildung

Gemeinsam mit der AEWB hat der nbeb die Broschüre „Rechtliche Grundlagen der niedersächsischen Erwachsenenbildung“ aufgrund von Änderungen in der DVO und FinVo neu aufgelegt.

Neben den sprachlichen Korrekturen wurde auch aufgenommen, dass für „Bildungsmaßnahmen nach §7 Abs. 6 nur mindestens drei Teilnehmende eingeschrieben sein müssen, wenn die Zahl von sieben Teilnehmenden wegen der geringen Einwohnerzahl am Durchführungsort der Bildungsmaßnahme, der Heterogenität der Interessenten oder eines sonstigen Grundes nicht erreicht wird.“ Zudem wurde die Befristung aufgehoben.



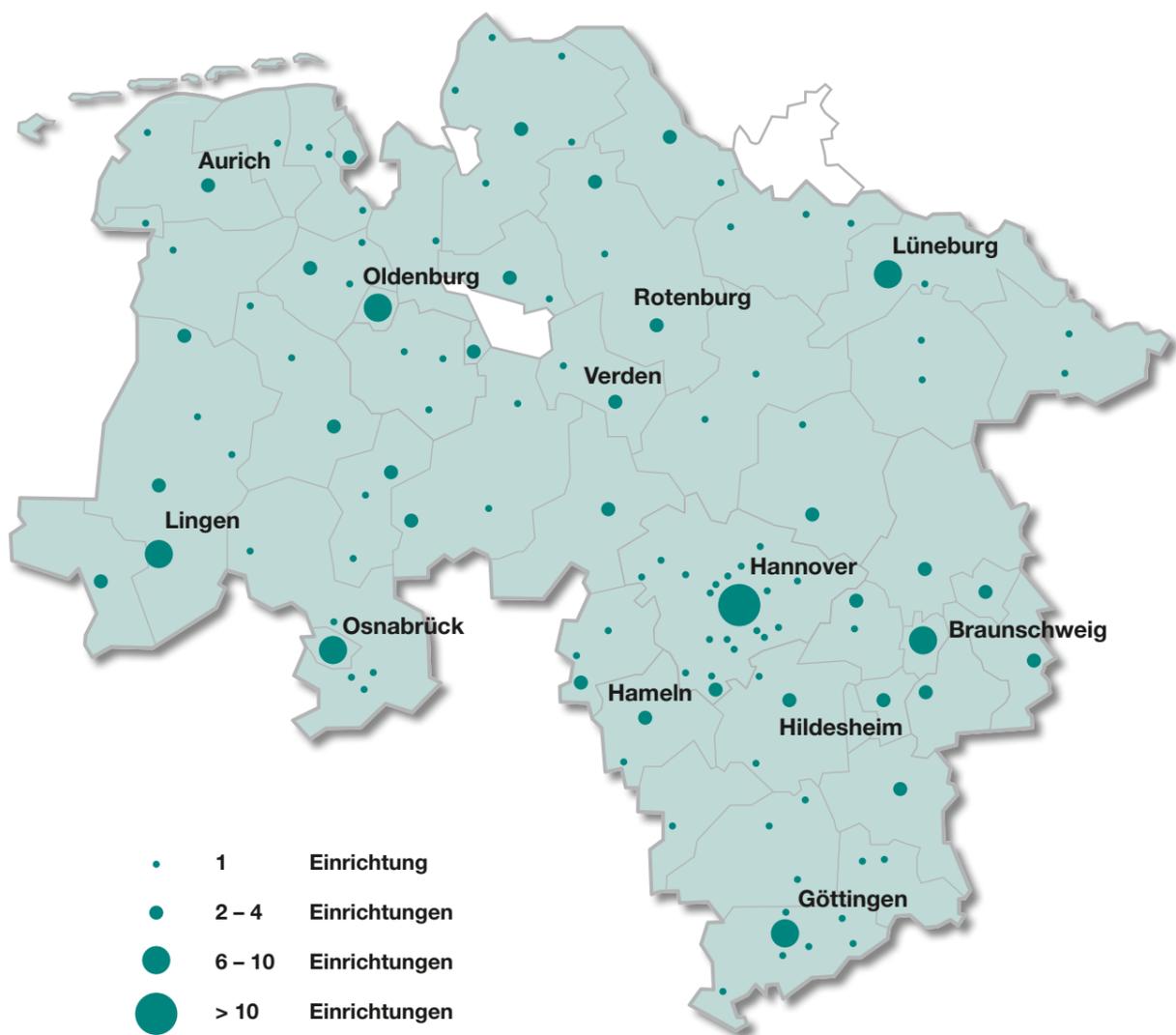
Alle Broschüren sowie Positionspapiere stehen auf: www.nbeb.de als .pdf zur Verfügung.

Druckexemplare können auch gerne per Mail unter: info@nbeb.de bestellt werden.

STATISTIK

► Unsere Leistungen zum Lebensbegleitenden Lernen

Flächendeckend leistungsstark – wir bilden Niedersachsen!



- 57 Volkshochschulen, 23 Heimvolkshochschulen sowie 7 Landeseinrichtungen
- insgesamt 297 Geschäfts- und Zweigstellen in 125 niedersächsischen Städten und Gemeinden
- 1.367,050 Teilnehmende (der Bereich Geflüchtete ist nicht enthalten)
- 3.303,331 Mio. Unterrichtsstunden (VHS, Landeseinrichtungen) und 245.438 Teilnahmetage (HVHS)

► Haushaltsentwicklung (1990 – 2018)

Haushaltsansätze für die Basisförderung der Erwachsenenbildung in Niedersachsen auf Grundlage des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes (NEBG) von 1990 bis 2017

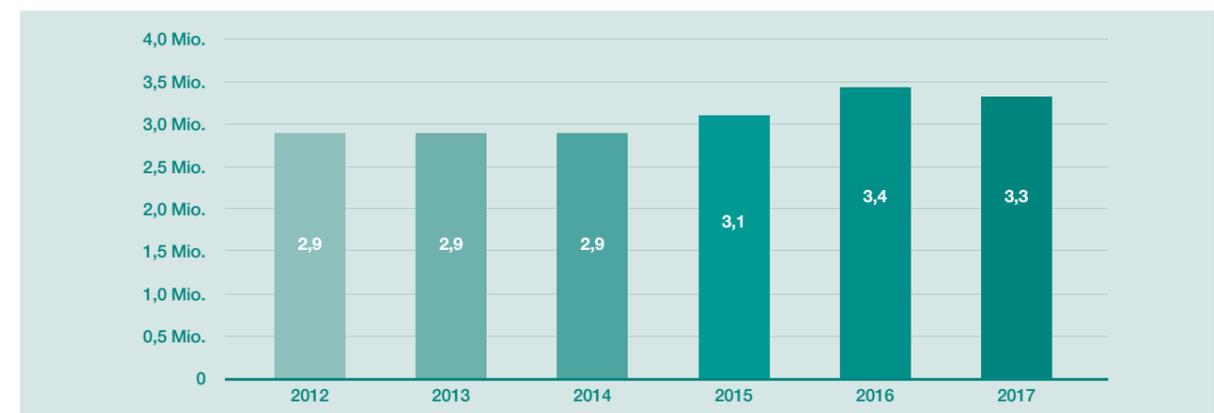


Haushaltsjahr (bis 2001: Daten des Nds. Landesrechnungshofs – Denkschrift vom 27.11.2002)

Stand: 25.04.2019

Die Finanzhilfe stagnierte auch im Jahr 2018. Für das Jahr 2019 hat der nbeb eine einmalige Erhöhung der Finanzhilfe für die Erwachsenenbildung über die Politische Liste erreicht. Um den gesetzlichen Auftrag erfüllen zu können, fordert der nbeb die Verstärkung der Mittel von der Politischen Liste sowie weiterhin eine Erhöhung der Finanzhilfe um 8 Prozent.

► Unterrichtsstunden (2012 – 2017)



► Teilnahmetage

Die Leistung der Heimvolkshochschulen wird in sogenannten Teilnahmetagen* gemessen. Seit 2009 sind die förderungsfähigen Teilnahmetage in den Heimvolkshochschulen stetig gestiegen, Höhepunkt war 2014 mit über 250.000 Teilnahmetagen. Die Teilnahmetage halten sich seitdem auf einem hohen Niveau mit rd. 245.000 Teilnahmetagen.

(* Anzahl der TeilnehmerInnen multipliziert mit den Seminartagen)

nbeb-VORSTELLUNG

Der Niedersächsische Bund für freie Erwachsenenbildung e. V. (nbeb)

Der nbeb wurde im August 1954 durch den Landesverband der Volkshochschulen, die Bildungsvereinigung Arbeit und Leben und die Ländliche Erwachsenenbildung gegründet. Heute sind neben den drei Gründungsmitgliedern sechs weitere Träger der Erwachsenenbildung im nbeb vertreten: das Bildungswerk ver.di, das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft, die Evangelische Erwachsenenbildung, die Katholische Erwachsenenbildung, der Landesverband der Heimvolkshochschulen sowie der Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen.

Gemeinsam beraten die Mitglieder über aktuelle erwachsenenbildungspädagogische und bildungspolitische Entwicklungen sowie zukünftige Handlungsfelder.

Der nbeb vertritt die gemeinsamen Interessen und Positionen auf politischer Ebene. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur stellt sicher, dass Innovationskraft und Leistungsfähigkeit der Einrichtungen erhalten und entwickelt werden.

Der Niedersächsische Bund für freie Erwachsenenbildung e. V. ist Träger der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB).

➤ Leistung der Erwachsenenbildung

Mit ihrem umfangreichen Bildungsangebot ermöglichen die Einrichtungen der Erwachsenenbildung allen Bürger/innen Weiterentwicklung in einer Vielzahl von Bereichen über die gesamte Lebensspanne hinweg und fördern damit die gesellschaftliche Entwicklung. Die Erwachsenenbildung hält auf Basis des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes (NEBG) ein umfassendes Angebot bereit.

Weitere Informationen unter
www.nbeb.de
www.aewb-nds.de
www.mwk.niedersachsen.de

(§ 1 Abs.2 NEBG)

„Die Erwachsenenbildung soll allen Menschen, unabhängig von ihrem Geschlecht und Alter, ihrer Bildung, sozialen oder beruflichen Stellung, ihrer politischen oder weltanschaulichen Orientierung und ihrer Nationalität, die Chance bieten, sich die für die freie Entfaltung der Persönlichkeit und die Mitgestaltung der Gesellschaft erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten anzueignen.“



**BILDUNGSVIELFALT
UNTER EINEM DACH**

Shutterstock/InnaVol



NIEDERSÄCHSISCHER BUND
FÜR FREIE
ERWACHSENENBILDUNG E.V.

**Niedersächsischer Bund für
freie Erwachsenenbildung e.V.**

Bödekerstraße 18
30161 Hannover
Tel.: 0511 300330 - 444
Fax: 0511 300330 - 381
E-Mail: info@nbeb.de
www.nbeb.de